

Verschiedenes.

Nachträgliches von der Weltausstellung. Dieser Tage las ich ein Inserat, worin Spielwerke, von Heller in Bern angefertigt werden; da ich mich dafür ganz besonders interessire, so theile ich mit, was ich davon weiß.

An der Weltausstellung, Abtheilung Schweiz, war ich nicht wenig erstaunt, mich auf einmal vor einem großen, im Schweizerstil erbauten Pavillon zu befinden, darauf zu lesen: Spielwerke, Spielböfen von J. H. Heller in Bern; wenn mir schon das Neuere gewaltig imponirte, und ich den Zudrang von Menschen sah, (nach meiner Berechnung gingen täglich etwa 7000 - 9000 Menschen hinein) so war beim Betreten dieses kolossalen Saales, gefüllt mit Musikwerken der verschiedensten Art, für viele hunderttausende von Gulden, das Maß meines Erstaunens voll, wirklich eine Ausstellung für sich allein.

Da waren verschiedene Orchester, das größte 16 Fuß hoch zu 25,000 fl., ein wirkliches Orchester, ebenso stark spielend, alle Instrumente vertreten; eine Kapelle von 45 Mann kann nicht alles ausführen was dieses Werk.

Ferner eine große Anzahl kleinerer Werke, ebenfalls mit Walzen zum Einlegen, Orchester im Kleinen, auch eine Menge von solchen mit je einer Walze, bis zu den ganz kleinen hinunter, jedes wieder anders spielend.

Dann eine Masse von Fantasiegegenständen, wunderlichsche Sachen, ganz besonders gefielen auch die Blumenvasen, auf denen ein Vögelchen sitzt, das natürlich singt und alle Bewegungen macht.

Wie man mir mittheilte, hat Sr. Maj. der Kaiser und die Kaiserin mehr als eine Stunde dort verweilt, und dieselben zwei größere Werke angekauft, nachdem vorher schon Erzherzog Karl Ludwig, Viktor Ludwig und Prinzessin Valerie je ein Werk kauften, so daß das Haus Habsburg ziemlich mit Heller'schen Musikwerken versehen ist.

Von sämtlichen Ausstellern von Musikwerken ist Hr. Heller der Einzige, dem eine Medaille zugebacht wurde, und zwar die des Verdienstes.

Der Abzug dieses Hauses soll, besonders gegen Weihnachten nicht ein ganz enormer sein, indem eine Menge von Privatankäufern eingehen: es kann in der That keine schönere Zierde des Weihnachtstisches geben als ein Heller'sches Spielwerk.

Aus Senesberg schreibt man der E. B. V.: „Vor längerer Zeit gabte ein Herr auf der dies. Post zwei Zwanzigmarkstücke ein. Nachdem derselbe sich entfernt hatte, warf ein Postbeamter eines dieser Goldstücke etwas hart auf den Tisch, worauf dasselbe in 2 Stücke zerbrach. Das Nämlche wiederholte sich mit dem anderen Goldstück. Da man Verdacht schöpfe, wurden die 4 Stücke nach Berlin zur Besichtigung eingeschickt, dort jedoch die Münzen für echt anerkannt und an deren Stelle 2 andere ausgehändigt.“

Ein eigenthümliches Malheur passirte dieser Tage einem Verliner. Er kaufte sich für seinen kleinen häuslichen Zweck in einer Apotheke dreierlei Dinae: Gummi arabicum, Bullrich'sches Salz und Talk, sogen. Lichtpulver, und bekam die drei Artikel in drei, äußerlich einander ganz gleich aussehenden, weißen Düten verpackt. Nun verwechselte er alle drei mit einander. Er spülte sich mit Wasser einen Eßlöffel Talk hinunter, der ihm wie Blei im Magen lag, ärgerzte sich fürchterlich, daß das angerührte Gummi arabicum, das eigentlich Bullrich'sches Salz war, partout nicht helfen wollte, und als er Abends die Stiefel anziehen wollte, in die er Talk gestreut zu haben glaubte, waren die Strümpfe in ihnen fest angeklebt, und nachdem er mit Mühe die Füße befreit, mußte er jene Stückweise herausreißen.

Die N. V. S. Z. erzählt folgendes Stückchen französischer Anekdote: „Elle de Rogancourt und Emilie Bartelle, Diktatorin des im Hafen zu Newyork liegenden franzö. Freestaats, gingen am 20. October früh durch Washingtonstr., wo ihnen zwei Männer begegneten, die sich in deutscher Sprache unterhielten. Die Franzosen insultirten sofort die beiden Deutschen auf die gemeinste Weise und Würde einer der Letzteren, Namens Ernst Derrpeller, durch den Schlag mit dem Bleisnoße eines Stockes zu Boden geschlagen und schwer verletzt. Die Herren Diktatorin wurden eingestekt und den Wäffeln überwiesen.“

Der Mutter Wort.

So ganz noch jung an Jahren Die Heimat ich verließ Dabei noch unerfahren Und schüchtern überbies. Die Mutter gabs Geleit Bis hin zum nächsten Ort, Da als es ging ins Wette War dies ihr Abschiedswort:

„Erfülle allerwegen „Getreulich Recht und Pflicht, „Dann hast du Glück und Segen „Und Gott verläßt Dich nicht; „In Trug und allem Schlechten „Behutjam geh' vorbei „Und halt' es mit dem Rechten, „Nur Wahrheit macht Dich frei!“

Ich habe unterdessen Bewahrt dies Mutterwort Und wann ich's hab vergessen War auch mein Glück halb fort. Es war dies Wort bis heute Für mich ein guter Stern Im Glück und auch im Leide Seit ich der Mutter fern.

Wenn ich auf irren Wegen Und falschem Pfade lief, Und diesen Abschiedssegens Zurück ins Herz mir rief, Da hielt zu strengen Steifen Dies Wort mich ernstlich an Und konnt' den Weg mir weisen Auf eine rechte Bahn.

Es hat mich lassen wissen, Was menschenwürdig war, Sprach schärfer zum Gewissen, Als Kanzel und Altar. Wenn ich ihm Treu gehalten Da war im Herzen Lust, Den Frieden fühlt ich walten In der besetzten Brust.

Deu dieses Wort thut künden Im Herzen jedem Zwist Bis nichts mehr sich läßt finden Was Unheil drinnen ist; Drum soll es mir auch bleiben Ein Leitstern immerfort. Ich will ins Herz es schreiben Es sei mein Glück, mein Hort.

Muß ich einst alles lassen Was ich geliebt hab' Und bin ich ganz verlassen Wenn's einmal geht ins Grab. „Dang rettet es in trüber Bedrängniß dieser Welt, Was über's Grab hinüber Mir ewig Treue hält.“

Räthsel.

Die erste, ein grauer, edlicher Gast, Wenn er köchet und Einlaß begehret; Dem Jüngling, dem Mann, dem Weibe verhaßt, Denn das Glück und die Freuden ler' sie bet. Die Erste und Zweite vom Schlafe umtettet, Finden in der Dritten und Vierten nach Brauch Die Wohnung, in welche mein Ganzes sie bettet. Wohl in der Inseltendwelt findest du auch Das Ganze, da jedoch dieß Feld etwas weit. So sag' ich: „Ordnung 1 schon gibt dir Bescheid.“

Auflösung des Räthfels in No. 156: P f r o p z i e h e r.

Rebigit, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No 142. Samstag den 6. Dezember 1873.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Vornahme neuer Reichstagswahlen.

Nachdem durch Verordnung des Deutschen Kaisers vom 29. v. Mts. (Nr. 283 des Deutschen Reichs-Anzeigers vom 1. J.) die Vornahme neuer Wahlen zum Reichstage auf 10. Januar 1874 anberaumt worden ist, so wird unter Bezugung auf die in zwischen getroffenen vorbereitenden Anordnungen (Amtsblatt des Ministeriums des Innern Nr. 33) verfügt, daß die öffentliche Auslegung der aufgestellten Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden des Königreichs am 10. Dezember l. J. zu beginnen hat.

Zu Wahlkommissären werden die hienach genannten Beamten bestellt: X. Wahlkreis. Oberamt Göppingen, Gmünd, Schorndorf, Weßheim Oberamtmann Regierungsrath Holland in Gmünd. Im Uebrigen werden die Behörden und Organe für die Reichstagsabgeordnetenwahl auf die Vorschriften des Wahlgesetzes für den Reichstag und des Wahlreglements (Reg. Bl. von 1871 Nr. 1. Beil. S. 1-18) zur Nachachtung mit dem Anfügen hingewiesen, daß ihnen durch das Amtsblatt des Ministeriums noch nähere Weisungen zugehen werden. Stuttgart, den 2. Dez. 1873.

An die Gemeindebehörden.

Unter Hinweisung auf vorstehende Verfügung, sowie den Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 2. d. M., Minist.-Amtsbl. Nr. 35, wird in Betreff der Vornahme der Wahl eines Reichstagsabgeordneten für den X. Wahlkreis folgendes angeordnet:

1) In jeder Gemeinde und Theilgemeinde ist die Wählerliste vorläufig in der Weise abzuschließen, daß sie nach Anleitung des Formulars zum Wahlreglement, Anlage A. Seite 13, von dem Gemeinderath, resp. Ortsgemeinderath, unter Gegenzeichnung des Rathsschreibers, oder wo der Schultheiß zugleich Rathsschreiber ist, des Gemeindepflegers, beurkundet wird. Hierbei ist besonders auch die Anmerkung zu beachten, wonach bei der Beurkundung auf dem zweiten Exemplar der Liste, welches später der Wahlvorsteher erhält, hinzu zu setzen ist „mit der amtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Haupt-Exemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt.“ Es haben hienach die Beurkundungen beispielsweise zu lauten:

- A. bei einer Hauptgemeinde: I. Exemplar: Abgeschlossen, Weiler den 6. Dez. 1873. Gemeinderath: Gemeindepfleger II. Exemplar: Abgeschlossen, mit der amtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Haupt-Exemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt, Weiler den 6. Dez. 1873. Gemeinderath: Gemeindepfleger B. bei einer Theilgemeinde: I. Exemplar: Abgeschlossen, Streich den 6. Dez. 1873. Ortsgemeinderath: Ortsgemeindepfleger II. Exemplar: Abgeschlossen, mit der amtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Haupt-Exemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt, Streich den 6. Dez. 1873. Ortsgemeinderath: Ortsgemeindepfleger

2) In jeder Gemeinde ist unverweilt, spätestens aber am 9. d. M. bekannt zu machen, daß die Wählerliste vom 10. d. M. an auf dem Rathhause, oder einem sonst geeigneten Lokale, 8 Tage lang zur allgemeinen Einsicht ausgelegt sei und daß, wer die Liste für unrichtig und unvollständig halte, dieß innerhalb 8 Tagen von Auflegung der Wählerliste an bei dem Gemeinderath schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben könne, und die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beibringen müsse.

3) Vom 10. d. Mts. an (aber nicht früher) ist die Wählerliste mindestens 8 Tage lang auf dem Rathhause oder in dem sonst gewählten Lokale zur allgemeinen Einsicht auszulegen.

4) Ueber die Einsprachen gegen die Wählerliste hat der Gemeinderath, resp. Gesamtgemeinderath, zu erkennen, cf. Ziff. 3 des oben angef. Minist.-Erlasses.

5) Die Ortsvorsteher haben bis zum 9. d. M. unsehlbar anzuzeigen, daß die oben Ziff. 2 angeordnete Bekanntmachung erfolgt sei, und dabei den Wortlaut derselben anzugeben.

6) Auf den 10. d. M. ist sodann unsehlbar wieder besondere Anzeige darüber zu machen, daß und wo die Wählerliste auf mindestens 8 Tage (d. h. bis zum 19. d. M. excl.) ausgelegt sei. Je nach dem Vorschreiten des Wahlgeschäfts werden von dem Oberamt die weiter erforderlichen Anordnungen getroffen werden. Schorndorf den 5. Dezember 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

An die Orts-Vorsteher

Da diejenigen Ortsvorsteher, welche gleichzeitig die Ortsacciserstelle bekleiden, nicht zu Wahlvorstehern für die Reichstagswahl bestellt werden können, so wollen dieselben in Wäldere geeignete Persönlichkeiten in ihrer Gemeinde bezeichnen, welche bereit wären, das Ehrenamt eines Wahlvorstehers zu übernehmen.

Es besteht die Absicht, jede Gemeinde als besonderen Abstimmungsbezirk zu bestimmen, aber hiezu ist eben dann erforderlich, daß sich für jede derselben ein geeigneter Wahlvorsteher findet. Den 1. Dezember 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Abelberg. Langholz-Verkauf.

Freitag den 12. Dezbr.
um 9 Uhr
im Löwen in
Börtlingen,
Schreibholz
aus Warbach
u. Hohlholz:
1 Eiche mit 0,6 Fm., 39 tannene Langholz-
stämme mit 36 Fm. I. Cl., 9 II. Cl.,
9 III. Cl., 6 IV. Cl., 71 Säglöcher
mit 21 Fm. I. Cl.; 18 Fm. II. Cl.,
15 III. Cl., 201 Ausschuss-Sägholz mit
234 Fm.

Das Holz wird auf Verlangen den
Tag zuvor vorgezeigt.
Königl. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Hohengehren. Verkauf von Nadelreis.

Am Dienstag den 9. Dezember
vorm. 9 Uhr
aus Birckrain und Sommerrain 22 Haufen
ungebundenes forschenes Reisfach, geschätzt
zu 210 Stück und ca. 4 Rm. Grobholz.
Zusammenkunft beim eingemachten Walz
auf dem Hebsacker Weg.
K. Revieramt.

Schorndorf. Gemeinderathswahl.

Zu der im Amtsblatt Nr. 141 enthal-
tenen Bekanntmachung vom 3. d. Mts.,
betreffend die Gemeinderathswahl, ist fol-
gendes berichtend nachzutragen:
Wahlberechtigt sind:

b) Diejenigen volljährigen württemberg.
Staatsbürger, welche, ohne ein Genossen-
schaftsrecht in der Gemeinde zu besitzen, in
den 3 der Wahl vorangegangenen Rechnungs-
jahren 1870/73 ununterbrochen nicht nur
Wohnsteuer entrichtet, sondern auch aus
Grund- oder Gebäude-Eigenthum, aus Ge-
werben, Capitalien, Besoldungen oder son-
stigem Einkommen Gemeindesteuer bezahlt
haben, oder wenn sie gefordert würde, zu
entrichten hätten.
Den 4. Dezbr. 1873.
Stadtschultheißenamt.
Fischbach.

Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen- Anruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte in
letzter Zeit gestorbene Personen wollen
binnen 8 Tagen
zum Zwecke der Berücksichtigung bei den
vorzunehmenden Theilungsgeschäften schrift-
lich angemeldet werden, widrigenfalls die
Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für
sie entscheidenden Nachteile sich selbst zuzu-
schreiben hätten.
Die betreffenden Geschäfte sind:
Schorndorf.
Johannes Lug, Wirt, Frau, Eventualthlg.
Gottlieb Groß, Ziegeleibesitzer, dto.
Louise Zoll, ledig, Realthlg.
Oberurbach.
Christine Magdalena Lug, Hirschwirth's
Wittwe, Realthlg.
Unterurbach.
Alt Jakob Schick, Maurer, Eventualthlg.

Johs. Glaser, Bauer's Frau, dto.
Alt Johs. Kube, Wirt, Realthlg.
Eberhard Schick, Küster, dto.
Hauersbronn.
Johann Georg Stocker, Wirt, Realthlg.
Steinenberg.
Johann Friedrich Commer, ledig, Weber
in Steinbrunn, Realthlg.
Schorndorf den 4. Dezbr. 1873.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.
Gläubiger- und Bürgen-Anruf.
Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten
Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig
sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre An-
sprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der
Nichtberücksichtigung dieses anzumelden und
rechtsgenügend zu erweisen:
Beutelsbach.
Auch, Alt Caspar, Küfers Ehefrau, Event-
Theilung.
Fris, Johannes, ledig, Realthlg.
Heubach, Alt Friedrich, Weingärtner,
Vermögensübergabe.
Abelberg.
Göb, Anna Magdalena, ledig, Realthlg.
Schongar, Sabine, Wirt, We., dto.
Geradstetten.
Palmer, Gottlieb Friedrich, lediger und
vollj. Weingärtner, Realthlg.
Grunbach.
Wacker, Jakob Friedrich, Hafner, Realthlg.
Burfartsmaler, Wilhelm, Weingärtner,
Event.-Thlg.
Beutelsbach, den 4. Dezbr. 1873.
K. Amts-Notariat.
Seitter.

Schorndorf. Liegenchafts- Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des ver-
storbenen Bäckers u. Gemeinderaths Johs.
Schloß dahier wird folgende Liegenchaft
Montag den 8. Dezember
vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhause im Aufstreich öf-
fentlich zum Verkauf gebracht:
Gebäude:
Die Hälfte an einer zwei-
stöckigen Behausung sammt
Scheuer und angebauter Laub-
hütte mit 1/2 Mrg. 6,0 Rth.
Hofraum in der Mitte des Dorfes; Johann
eine freistehende Hütte neben einer Schmied-
werkstätte und
die Hälfte an der P.-Nr. 101.
23,2 Rth. Gemüsegarten vor dem
Hause.
Auf dem Hause wurde seither eine
Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben, so
daß einem strebsamen Manne eine gute
Gelegenheit geboten würde, sein gutes
Auskommen zu finden.
Ferner:
ungefähr
5 1/2 Morgen gutes Ackerfeld,
4 Morgen Wiesen,
Jodann;
2 M. 10,0 Rth. Laubwald in Kopp-
wiesen,
3/4 M. 39,3 Rth. Laubwald in der
Brühlreute,
3/4 M. 9,0 Rth. Laubwald in Borgen-
hardt,
3/4 M. 39,3 Rth. Laubwald in Brühl-
reute.
Wozu die Liebhaber, auswärtige mit
Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen
werden.
Waisengericht.
Vorstand:
Geißelbrecht.

Schorndorf. Liegenchafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
Wilhelm Mörk, Bäckers dahier,
werden folgende Realitäten am
Montag den 22. Dezember
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf gebracht:
No. 231.
12,7 Rth. ein 3stöck. Wohnhaus bei
der untern Kelter, mit gew.
Keller, neben Flaschner Keefer
und Fr. Keller,
WB. 2800 fl.
0,4 Rth. ein Schweinstall dabei hin-
ter dem Haus, WB. 50 fl.
2,4 Rth. Hofraum und
0,7 Rth. Dunglege
16,2 Rth.
1/4 Mrg. Acker früher Weinberg im
Ramsbach,
1 M. 1,5 Rth. Weinberg, Bannwiese
und Baumacker im Nischenbach.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 3. Dez. 1873.
Stadtschultheißenamt.
Fischbach.

Schorndorf. Verlorenes.

Von Schnaitz bis Schorndorf ging ein
Fuhrmann in der Nacht vom Donnerst-
tag auf Freitag eine schwarze Pelzkappe,
eine Peitsche und ein brauner Pferdesteppich
samt Gürtel verloren. Der rechtliche Fin-
der wird gebeten, solches bei Herrn Weh-
ger Seizer gegen gute Belohnung abzugeben.
Logis zu vermieten:
Ein schönes sommeriges Logis hat so-
gleich oder bis Lichtmess an eine anständige
Familie zu vermieten
G. Junginger, Bäcker.
Schorndorf.
250 fl. Pflugschaftsgeld
hat auszuleihen
Fr. Rieß, Uhrmacher.

Liebhaber sind Nachmittags halb 3 Uhr
aufs Rathhaus eingeladen.
Stadtschultheißenamt.

Schorndorf. Kleinkinder-Schule.

Um unserer Kinderthar auch in diesem
Jahr eine Christbescherung bereiten zu kön-
nen, bitten wir um freundliche Beisteuer.
Gaben in Geld oder in Naturalien nehmen
in Empfang Frau Altinger, Frln. Mathilde
Beil, Herr Conditor Weitbrecht und der
Unterzeichnete.
Im Auftrag des Ausschusses:
Dekan Pressel.
Schorndorf.

Schorndorf. Wahlsache!

Mitbürger, aufgepaßt! nicht von
wegen der Reichstagswahl, die kommt noch
später.
Eine neue Gemeinderathswahl steht be-
vor! Es ist immer eine fürs Gemeinwohl
oder Wehe sehr wichtige Angelegenheit, de-
ren hohe Bedeutung noch viel zu wenig
gewürdigt wird. Erst wenn die Herren
droben sitzen, so oder so, oder auch gar
nicht sprechen, die Eimen den Wagen eben
laufen lassen wie er will, wenn er auch
ganz recht verfährt wird von Solchen, die
für Alles gar so gut sorgen und recht ma-
chen möchten, à propos, daß aber ja bei
den mageren Diäten der Geldbeutel nicht
dabei zu kurz kommt, oder auch froh sind,
wenn sie hernach sagen können, sie seien
leider in der und der Sitzung nicht gewe-
sen, meint man, daß es nicht die rechten
Leute sind. Denn zur Unzeit wird herum
raisonnirt, statt daß man sich rechtzeitig be-
sonnen und fleißig gewählt hätte. Ueberall
hört man, daß von den Ausgetretenen Kei-
ner mehr hinaus dürfe. Wir sind ganz
damit einverstanden, denn wir meinen auch,
daß es unserm Rathhaus ganz gut an-
stünde, wenn wieder neue Kräfte in dem
Gemeinderath wirken würden. Halten wir
also über den Sonntag Kunstschau, welche
unter unsern Mitbürgern geeignet sind für
diesen Posten. Im nächsten Blatt wollen
wir dann zeigen, was das Resultat ist.
Mehrere Wähler.

Schorndorf. Reichstagswahl.

Da der Herr Oberamts-
thierarzt Zöble in einer Abend-
gesellschaft sich bereit erklärt
hat, eine Wahl zum Reichs-
tag ohne Diäten anzunehmen,
machen dieses bekannt
Einige Bürger.
Winterbach.
Weil die „vielen“ Wähler „die ledigen“
„Aufs Wärmste“ begannen zu prebigen,
So müssen schließlich wir erzählen:
Daß sie mit dem „Altbewährten“ unterlegen;
Daß sie aufgesteckt umsonst ihr vermeintlich
Licht,
Denn gewählt wurde Nagelschmied Schnabel
nicht.
Die Mehrzahl — Männer und Ledige —
ohne Spaß,
Darüber sich freuen in Winterbach.
Schorndorf.
Einen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre
G. Schwenger, Schmied.

Schorndorf. Wichtig für Damen!

Wollschweißblätter, die jede sich
unter den Armen bildende Schweißaus-
düftung anziehen, und daher nie Flecken
in den Taillen der Kleider entstehen lassen,
hält für Schorndorf und Umgegend allei-
niges Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen
das Paar 18 kr., 3 Paare 52 kr. und
gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt
Herrn Ch. F. Kraiss Wittwe
am Markt.
Frankfurt a. M., im Okt. 1873.
8 Rob. von Stephani.

Schorndorf. Selbstgebranntes Trestlerbrauntwein

hat zu verkaufen
Christ. H u. f.
Schorndorf.
Eine trachtige fehlerfreie Kuh
gut im Zug, verkauft
Wilhelm Binder.
100-150 fl.
sind gegen Versicherung auszuleihen, von
wem? sagt die Red.

Schorndorf. Ein Wiegenpferd

hat zu verkaufen wer? sagt
die Redaction.
III. Abth. Netter
Sonntag den 7. Dezbr.
Abends 7 Uhr,
Versammlung
bei Bregler.

Schorndorf. Hemdenkrägen Shlipse & Cravatten, Handschuhe, Gummigallochen

empfehlen in neuer reichhaltiger Auswahl
Fr. Speidel.
Cylinder und
Milchglaschirme
en gros & en détail billigt bei
Fr. Speidel.
Winterbach.
6 Centner sehr gut kochende
Säulische Linsen
pr. Ctr. à fl. 6. 30. verkauft
J. F. Blinzig.
NB. Auch kleine Partheen werden ab-
gegeben.
Meinstes
Schweinefett,
gleich Gänseschmalz schmeckend, empfiehlt
zu geneigter Abnahme
J. F. Blinzig.
NB. Wiederverkäufer billigt.
Schorndorf.
Ausverkauf.
Wegen vortheilhaftem Einkauf verkaufe
ich zu herabgesetztem Preis feinstes
Speise Tafelschmalz
Prima-Waare, an Qualität noch nie da-
gewesen.
Schreyak, alte Post.
Wichtig für Damen!
Wollschweißblätter, die jede sich
unter den Armen bildende Schweißaus-
düftung anziehen, und daher nie Flecken
in den Taillen der Kleider entstehen lassen,
hält für Schorndorf und Umgegend allei-
niges Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen
das Paar 18 kr., 3 Paare 52 kr. und
gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt
Herrn Ch. F. Kraiss Wittwe
am Markt.
Frankfurt a. M., im Okt. 1873.
8 Rob. von Stephani.

Schorndorf. Selbstgebranntes Trestlerbrauntwein

hat zu verkaufen
Christ. H u. f.
Schorndorf.
Eine trachtige fehlerfreie Kuh
gut im Zug, verkauft
Wilhelm Binder.
100-150 fl.
sind gegen Versicherung auszuleihen, von
wem? sagt die Red.

Schorndorf. Ein Wiegenpferd

hat zu verkaufen wer? sagt
die Redaction.
III. Abth. Netter
Sonntag den 7. Dezbr.
Abends 7 Uhr,
Versammlung
bei Bregler.

Schorndorf. Havannah-Honig

zum Backen vorzüglich, empfiehlt
Christian Weitbrecht.

Schorndorf. G. A. W. Mayer's Brust-Syrup

Preisgekrönt auf der Pariser Aus-
stellung 1867 und renomirt seit 18
Jahren ist das vorzüglichste Linde-
rungsmittel was existirt.
Zu haben bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf. Zwei gute Milchkuhe, welche auch gut im Zug, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Joh. Haidle, Corsettweber.

Schorndorf. Ein Wiegenpferd

hat zu verkaufen wer? sagt
die Redaction.
III. Abth. Netter
Sonntag den 7. Dezbr.
Abends 7 Uhr,
Versammlung
bei Bregler.

Schorndorf. Havannah-Honig

zum Backen vorzüglich, empfiehlt
Christian Weitbrecht.

Schorndorf. G. A. W. Mayer's Brust-Syrup

Preisgekrönt auf der Pariser Aus-
stellung 1867 und renomirt seit 18
Jahren ist das vorzüglichste Linde-
rungsmittel was existirt.
Zu haben bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf. Zwei gute Milchkuhe, welche auch gut im Zug, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Joh. Haidle, Corsettweber.

Schorndorf. Ein Wiegenpferd

hat zu verkaufen wer? sagt
die Redaction.
III. Abth. Netter
Sonntag den 7. Dezbr.
Abends 7 Uhr,
Versammlung
bei Bregler.

Schorndorf. Havannah-Honig

zum Backen vorzüglich, empfiehlt
Christian Weitbrecht.

Schorndorf. G. A. W. Mayer's Brust-Syrup

Preisgekrönt auf der Pariser Aus-
stellung 1867 und renomirt seit 18
Jahren ist das vorzüglichste Linde-
rungsmittel was existirt.
Zu haben bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf. Zwei gute Milchkuhe, welche auch gut im Zug, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Joh. Haidle, Corsettweber.

Schorndorf. Ein Wiegenpferd

hat zu verkaufen wer? sagt
die Redaction.
III. Abth. Netter
Sonntag den 7. Dezbr.
Abends 7 Uhr,
Versammlung
bei Bregler.

Schorndorf. Havannah-Honig

zum Backen vorzüglich, empfiehlt
Christian Weitbrecht.

Schorndorf. G. A. W. Mayer's Brust-Syrup

Preisgekrönt auf der Pariser Aus-
stellung 1867 und renomirt seit 18
Jahren ist das vorzüglichste Linde-
rungsmittel was existirt.
Zu haben bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

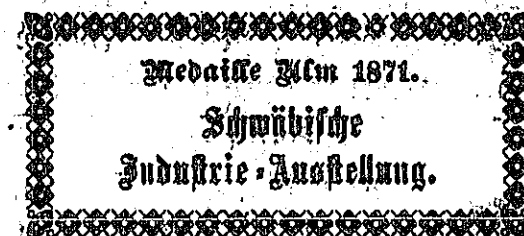
Schorndorf. Zwei gute Milchkuhe, welche auch gut im Zug, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Joh. Haidle, Corsettweber.

Schorndorf. Ein Wiegenpferd

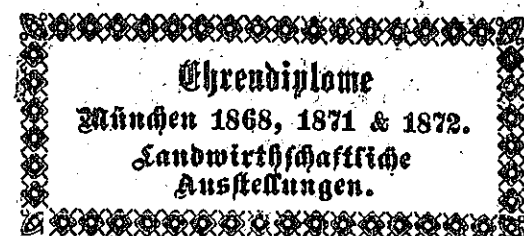
hat zu verkaufen wer? sagt
die Redaction.
III. Abth. Netter
Sonntag den 7. Dezbr.
Abends 7 Uhr,
Versammlung
bei Bregler.

Schorndorf. Havannah-Honig

zum Backen vorzüglich, empfiehlt
Christian Weitbrecht.



Wiener Welt-Ausstellung
Anerkennungsdiplom
für die bestbekannte



Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei Bäumenheim
Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,
nimmt Flachs, Hanf und Werg fortwährend zum Lohverspinnen, Weben, Zwirnen & Bleichen an
Herr Carl Veil in Schorndorf.
Wir sichern schnellste und beste Bedienung zu.

Arabische Gummi-Kugeln

von **W. Stuppel in Alpirsbach.**

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schächeln à 7 und 12 Kr.
in beiden hiesigen Apotheken.

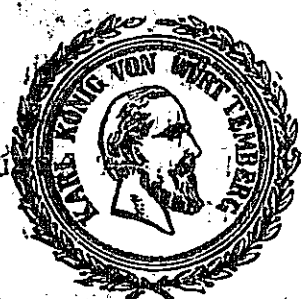
Grubach.

Nicht zu übersehen!

Durch günstigen Einkauf kostet von heute an **reines Erdöl**
pr. Liter 12 Kr., bei Abnahme eines ganzen Fasses noch billiger.
Immanuel Gottlob Fischer.

Steinkohlen- & Coaks-Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.
Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt
Carl Dehlinger, Bergschmied.



Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen
Flachs-, Hanf- und Werg-Spinnerei Schreßheim
Ulma a/D. 1871.



Bei Dillingen a/D. Station: Offingen bei Ulm erlauben empfehlend anzukündigen, daß jeder Zeit Rohstoffe zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohne zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher, preisgekrönter Qualität, billige Berechnung und schnelle Bedienung. Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung. Nähere Auskunft ertheilen gerne die Fabriks-Agenten.
Wetmann, Postbote, Gropshaupt, J. J. Gastein in Schweilheim, G. Werner in Althütte, S. Hohl in Welzheim, Im. Schössel in Waiblingen, Gottl. Schäfer in Münster.

Sonntag. **Entenmann.**
Sonntag. **August Pfeiderer.**

Sonntag haben **Bach-Tag**
Herr. B. Renz. Daimler.

Schorndorf.
Dankagung.



Für die große Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage ich meinen herzlichsten Dank.
Die trauernde Wittve mit ihren 4 Kindern:
Louise Groß.

Guten Landhonig, reine Gewürze aller Art, ächten alten Malaga u. s. w.
empfehlen bei jetzigem stärkerem Verbrauch
2 beide Schorndorfer Apotheker.

Schorndorf.
Nächsten Dienstag den 9. Dez. sind ausnahmsweise schöne und doch billige **Milchschweine** (sogenannte Masken) zu haben bei
Distel.

Turn-Verein.
Heute Abend 8 Uhr **Bersammlung** bei Kuhle Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungsverein.
Heute Abend Bersammlung im Lokal.

Gottesdienste
am D. 2. Advent (7. Dez.) 1873.
Vorm 9 1/2 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Plessel.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelftunde.
Hr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 3. Dezember 1873.
Preuss. Friedrichsd'or . . . 9 58—59
Pistolen . . . 9 41—43
Holländ. fl. 10-Stücke . . . 9 52—54
Dukaten . . . 5 33—35
20 Franken-Stücke . . . 9 21 1/2—22 1/2
Engl. Sovereigns . . . 11 49—51
Russ. Imperiales . . . 9 41—43
Dollars in Gold . . . 2 25 1/2—26 1/2

Rebirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljähr. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 38 Kr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr. 143.

Dienstag den 9. Dezember

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Gem. Renter

werden aufgefordert, in Bälde hieher anzuzeigen die Zahl der unterstützungsbedürftigen hagelbeschädigten Familien

mit mehr als je 1000 fl. Vermögen.		mit weniger als je 1000 fl. Vermögen.	
Zahl der Familien.	Verlust derselben zusammen. fl.	Zahl der Familien.	Verlust derselben zusammen. fl.

Hierbei ist die frühere gemeinderäthl. Schätzung des Schadens zu Grund zu legen und wird bemerkt, daß nach diesen Notizen und mit Berücksichtigung der ökonomischen Verhältnisse der Gemeinde-Stiftungen und der Einwohner im Allgemeinen die Vertheilung der Collektenelder der Centralleitung des Wohltätigkeits-Vereins laut Erl. vom 27. v. Mts. erfolgen soll.
Den 8. Dezember 1873.
K. Gem. Oberamt.
Schindler. Plessel.

Oberamtsgericht Schorndorf.

Diebstahl.

Am 25. v. M. wurde in Oberbecken ein halbwoollener blau- und grüngefärbter Wattrock und ein Oberrock von schwarzem Luche mit grünen Blümchen entwendet.
Schorndorf den 6. Dez. 1873.
K. Oberamtsgericht.
Plessel.

Alt Johann Georg Müller, Weingärtner, Armuthsurkunde.

Den 6. Dez. 1873.
K. Amtsnotariat.
Pöcher.

Schorndorf.
Leser-Verein.

Der schon seit mehreren Wintern bestehende Leserverein, durch welchen jungen Leuten, namentlich Handwerksgehilfen, Lehrlingen u. s. w. Gelegenheit geboten werden soll, die Sonntagabende auf würdige und zugleich angenehme und nützliche Weise mit Lesen u. Schreiben zuzubringen, wird nächsten Sonntag wieder seinen Anfang nehmen.
Das Local ist die Weegmann'sche Schule, die für diesen Zweck jeden Sonntag von 4—6 Uhr geheizt und beleuchtet sein wird.
Zu fleißigem und regelmäßigem Besuch ladet hiemit ein
im Namen des Comité:
Collaborator Köstler.

Schorndorf.
Eine Partie 6jährigen

Zweitjähenbrandtwein
bei Abnahme von 1 Zmt oder 20 Liter billigt, ebenso Frucht-Brandtwein.

Alle Sorten Del, Neps-, Mohn-, Bucheln und altes Leinöl billigt, ebenso ist immer Delmehl, vorzügliches Futter für Schweine und Rindvieh, zu haben.
Auch ist immer Sägmehl, namentlich zum Streuen, billig zu haben bei
G. F. Schmid, Säg- u. Delmüller.
Eine noch gute Kinderwiege sucht so gleich zu kaufen, wer? sagt die Redaction.

Wahlvorschlag.

Sechs Männer gilt's zu wählen, Drum Bürger, laßt's nicht fehlen! Zur Urne her geschwinde, Die Rechten jeder finde!

Voran zwei wackre Schützen Die etwas taugen, nützen: Herr Instrumentenmacher **Bloß** Und Herrmann **Reithel** mit Geschöß.

Auch unsern Färber **Ade** Zum grünen Tisch ich lade, Sodann den Gerber **Winter** Den Bäcker **Straub** nicht minder.

Als Licht zu „für und wider“ Auch einen Seifenfeder! Doch nicht den Rieß, o wahrlich nein, Der **Friedrich Bühler** soll es sein!

Die sechse wählt! ich meine Ihr findet besser keine Zu wahren Eure Rechte Auch künftigen Geschlechte.

Doch daß man auch erfahre Wer sitze auf zwei Jahre, So nehmt den Seifenfeder Und wählt ihn später wieder.

Und nun zum Schluß noch: Amen! Schreibt deutlich Eure Namen! Reibt b'Augen aus bei Zeiten Und laßt vom Recht Euch leiten!

Schorndorf.
200 fl. sind sogleich auszuleihen von
meiner **Christian Wenner'schen** Pflegschaft.

J. Ziegler, Kupferschmied.
Taubenfutter kauft
J. Ziegler, Kupferschmied.